

mässige Bremsung erreicht wird. Dieser Stuhl ist in Deutschland und Frankreich sehr verbreitet; der Aussteller hat nach Frankreich allein 15 740 Stück geliefert.

Stühle für Seidenzeuge waren von C. Honegger in der diesem Hause eigenthümlichen schönen Ausführung ausgestellt, und zwar ein Stuhl für schwere Taffete mit doppeltem Ladenschlag. Der Ladenklotz ist bei diesem Stuhl rostartig durchbrochen, um die Kette nach Möglichkeit zu schonen, die Geschwindigkeit beträgt 120 bis 130 Schuss pr. Minute.

Der zweite für leichte Stoffe (Jaconnet) bestimmte Stuhl ist mit einem fliegenden Blatt versehen, und macht in der Minute 180 bis 200 Einschüsse. Ein dritter für Serge und Satin bestimmter Stuhl trägt auswechselbare Excenter auf der Trittwellen, und zeigt eine einfache Hebelvorrichtung, um sämtliche Schäfte in gleiche Höhe zu heben. Die Schütze ist dabei mit einem Conductor versehen, um den Faden möglichst dicht an das schon gebildete Gewebe zu legen. Ferner stellte F. Tonnar in Dülken einen Seidenwebstuhl nach dem Sallier'schen System mit oberhalb aufgehängter Lade aus, wie diese Construction von der Pariser Ausstellung her bekannt ist. Die Ausführung zeigte hinsichtlich der vermehrten Solidität manche nachahmenswerthe Verbesserung. Von der Firma Gebr. Schmid & Co. in Bregenz waren mehrere Stühle für Gewebe aus Florettseide ausgestellt, an denen besonders eine Vorrichtung bemerkenswerth erschien, den Schlag der Lade durch Anwendung eines auf einen festen Anschlag niederfallenden Hebels möglichst gleichmässig zu machen.

#### Wechselstühle.

Der von der Firma Honegger ausgestellte Stuhl zu vier Schützen zeigt von der in Paris ausgestellt gewesenen Construction nur geringe Abweichungen. Es ist eine grössere Sicherheit für den Fall einer nicht ordnungsmässigen Hebung des Schützenkastens dadurch erreicht worden, dass der das Platinmesser hebende Excenter auf seiner Achse nicht festgekeilt, sondern mittelst einer Federkuppelung befestigt ist, welche nachgiebt, sobald der Schützenkasten stecken bleibt. Die Geschwindigkeit beträgt 130 bis 140 Schuss pr. Minute.

Ein dem Honegger'schen sehr ähnlicher Stuhl für bunte Waare, wie Gingham, war von Socin & Wick in Basel ausgestellt. Die Kartenkette für die Hebung des Schützenkastens liegt hier nicht, wie bei Honegger, auf der rechten Seite oberhalb des Stuhls, sondern unterhalb links, um das Licht nicht zu behindern.

Die Firma Escher, Wyss & Co. hatte ebenfalls drei Wechselstühle für Buntweberei ausgestellt, von denen einer mit einem vierzelligen, einer mit einem fünfzelligen Schützenkasten auf einer Seite versehen war, während der dritte Stuhl auf jeder Seite einen drei-